



Schindeldächer in der Bauzone Auflagen der Gemeinde

In seiner Sitzung vom 03. Februar 2009 hat der Gemeinderat gestützt auf die Artikel 3, Abschnitt 1-3 und Artikel 30, Abschnitt 1 und 3 des kantonalen Baugesetzes das Eindecken mit Schindeln unter Einhaltung nachfolgender Auflagen bewilligt.

Brandschutz (gemäss Rücksprache mit dem Kanton)

- **Waldabstand** gemäss Baugesetz (Art. 23 Abstand vom Wald: Bauten und Anlagen haben gegenüber Waldrändern und Waldgrundstücken einen Abstand von 10 m einzuhalten). In dieser Zone ist der Jungwuchs und das dürre Gras regelmässig zu entfernen.
- Es muss eine genügende **Zufahrt für Feuerwehrfahrzeuge und –geräte** gewährleistet sein.
- Innerhalb von 100 m Entfernung muss ein **Hydrant**, min. 7 bar vorhanden sein.
- Der **Dachaufbau** muss gemäss beiliegendem Schema ausgeführt werden. (Besonderer Schwerpunkt **Brandschutzplatte EI 30** (nbb) starr und dicht (15 mm).
- Je nach Art der Benützung der Scheune sollte ein **Handfeuerlöscher** 6-8 kg oder 8-12 lt vorhanden sein.
- Der Brandschutz richtet sich nach der Brandbelastung und ist ständig anzupassen. **Brennbare, umweltschädigende und giftige Stoffe, Waren und Flüssigkeiten sind vorschriftsgemäss zu lagern.**

Bemerkung:

Gemäss Bericht des Sicherheitsbeauftragten der Gemeinde Kippel ist die Zufahrt für Feuerwehrfahrzeuge und –geräte gewährleistet. Die Hydranten sind auf dem Gemeindegebiet in erforderlicher Dichte vorhanden.

Bautechnisch

- Die Bedachung soll mit **Schindeln und Steinplatten** erfolgen
- Das **Oberflächenwasser/Dachwasser** muss gemäss Artikel 42 des Gemeinde-reglements durch Leitungsrohre direkt ins Entwässerungssystem eingeleitet werden. **Dachkänel** sind obligatorisch.
- Der **Dachaufbau** ist nach vorhandenem Schema im Anhang auszuführen.
- Bei **Ökonomiegebäuden** kann auf die Dämmplatte verzichtet werden.
- Eine **Kontrolle** betreffend den Dachaufbau (**Brandschutzplatte**) wird durch die Baukommission vorgenommen.

Finanzielles

- Die Gemeinde bezahlt CHF 50.00 pro m² gedeckter Dachfläche mit Schindeln und Steinplatten. Die Auszahlung erfolgt nach der Bauabnahme durch die Baukommission.
- Für jedes Objekt muss zwingend ein schriftliches Gesuch an die Gemeinde gestellt werden.

Allgemeines

- Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 16. Oktober 2007 **unterstützt und fördert** die Gemeinde eine mögliche **Umnutzung** der zu sanierenden Objekte.
- Der Gemeinderat weist die Eigentümer ausdrücklich darauf hin, dass die **Versicherung** der Gebäude Sache des Eigentümers ist. Dieser wird dazu angehalten, bei seiner Versicherung das Eindecken mit Schindeln zu melden bzw. eventuelle versicherungstechnische Änderungen selber abzuklären.
- Der Bauherr wird aufgefordert, der Gemeinde das Neueindecken des Schindeldaches **schriftlich anzuzeigen** insbesondere wann die **Brandschutzplatte** verlegt wird. (Kontrolle durch die Baukommission).

